

# Hochgebirgstrekking Via alta della Verzasca

## 06.08 – 11.08.2009

Lage:	Tessiner Alpen , Via alta della Verzasca
Fahrtroute	Mannheim – Karlsruhe – Basel – Luzern – Gotthard – Bellinzona – Tenero 504 km (Dauer etwa 5:20 h)
Abfahrt:	Donnerstag 06.08. um 06:00 Uhr.
Karten:	Bellinzona 1313, Osogna 1293, Biasca 1273, P. Campo Tencia 1272
Hütten:	Capanna Borgna (1912 m), Fümegna-Alp (1810 m), Capanna d'Efra (2038 m), m), Capanna Cónora (1938 m), Capanna Barone (2172 m),
Gipfel:	Poncione del Vènn (2477 m), Cima di Gagnone (2518 m), Madom Gröss (2746 m), Pizzo della Bédeia (2666 m)
Ausrüstung:	Klettergurt
Anforderungen:	Sehr gute Kondition (Gehzeiten - 10 Stunden Höhendifferenz > 1200 Hm)
Besonderheit:	Alle Unterkünfte sind Selbstversorgerhütten. Die komplette Verpflegung muss mitgebracht werden

**1. Tag** Monte Carasso – Capanna Borgna  
Mornera 1347m (Seilbahn von Monte Carasso) via  
Albagno und Bocchetta della Cima  
dell'Uomo(2280m) (ca. 4 h)zum Capanna Borgna  
(1912 m).

Gipfelmöglichkeiten:  
Pizzo di Vogorno (2442 m) SE-Flanke und SSE-Grat  
2h.  
Cima dell Uomo (2390m) 2h



Gesamtaufstieg 950 Hm, Gesamtgehzeit 4:00h

**2.Tag** Capanna Borgna – **Poncione del Vènn** – Alpe Fümenga



von der Capanna Borgna nordwärts über die Gipfel  
von Poncione di Piotta (2439 m), Poncione dei  
Laghetti (2445 m) und Poncione del Vènn (2477 m)  
zur derzeit noch im Bau befindlichen Capanna  
Cornavosa (1991 m). Bis zur Fertigstellung der  
Hütte muss auf der Fümegna-Alp (1810 m)  
genächtigt werden.

Gesamtaufstieg 1000 Hm, Gesamtgehzeit10:00h

### 3.Tag Alpe Fümenga – Cima di Gagnone - Capanna d'Efra

Von der Capanna Cornavosa zur Capanna d'Efra über die Cima di Rierna (2461 m) und die Cima di Gagnone (2518 m) führt die zweite Tagesetappe zur Capanna d'Efra (2038 m).



Gesamtaufstieg 850 Hm, Gesamtgehzeit 8:00h

### 4.Tag Capanna d'Efra – Madom Gröss – Capanna Cónnora



Der hochalpine Übergang führt in rund 8 - 10 Stunden von der Efra-Hütte über den Verbindungsgrat der Gipfel von Pizzo Cramosino (2718 m), Madom Gröss (2746 m) und Pizzo di Mezzodi (2708 m) zur Alpe di Cónnora mit der gleichnamigen Hütte (1938 m).

Gesamtaufstieg 1100Hm, Gesamtgehzeit (10:00h)

### 5.Tag Capanna Cónnora – Pizzo della Bédeia - Capanna Barone

Die kürzeste Etappe der Via Alta führt ohne Gipfelberührung in rund vier Stunden zur Barone-Hütte (2172 m). Die Schwierigkeiten sind mit T4 zu bewerten.

Eine »knackigere« Variante im Grad T6 führt eine Etage höher über den Pizzo dei Laghetti (2443 m) und den Pizzo della Bédeia (2666 m) in rund 6 Stunden zur Capanna Barone. Diese Variante ist nicht markiert und weist keinerlei Sicherungen auf.



Gesamtaufstieg 1250Hm, Gesamtgehzeit (6:00h)

### 6.Tag Capanna Barone – Sonogno – Tenero (Bus)



Von der Barone-Hütte in rund 3 Stunden nach Sonogno im hinteren Verzascatal.

Gesamtaufstieg 0Hm, Gesamtgehzeit (3:00h)

## Zusammenfassung

	Zeit	Aufstieg	Abstieg	Schwierigkeit
1. Tag	4:00 h	950 HM	-----	T4
2. Tag	9:00 h	1000 HM	1100 HM	T6
3. Tag	8:00 h	850 HM	650 HM	T5
4. Tag	10:00 h	1100 HM	1000 HM	T6
5. Tag	6:00 h	800 HM	600 HM	T6
6. Tag	3:00 h	----	1200 HM	T3

## Neue Wanderskala

	Wege, Gelände	Anforderungen	Referenztouren
<b>T1</b> Wandern	Weg gut gebahnt. Falls nach SAW-Normen markiert: gelb. Gelände flach oder leicht geneigt, keine Absturzgefahr.	Keine, für Turnschuhe. Orientierung problemlos, auch ohne Karte möglich.	Männlichen - Kleine Scheidegg, Hüttenweg Jurahaus, Cabane Mont Raimeux, Strada Alta Leventina, Vermigelhütte.
<b>T2</b> Bergwandern	Weg mit durchgehendem Trasse. Falls SAW-konform markiert: weiss-rot-weiss. Gelände teilweise steil, Absturzgefahr nicht ausgeschlossen.	Etwas Trittsicherheit. Trekkingschuhe sind empfehlenswert. Elementares Orientierungsvermögen.	Wildhornhütte, Bergseehütte, Täschhütte ab Täschalp, Passo Campolungo, Capanna Cristallina von Ossasco.
<b>T3</b> anspruchsvolles Bergwandern	Weg am Boden nicht unbedingt durchgehend sichtbar. Ausgesetzte Stellen können mit Seilen oder Ketten gesichert sein. Eventuell braucht man die Hände fürs Gleichgewicht falls markiert: weiss-rot-weiss. Zum Teil exponierte Stellen mit Absturzgefahr, Geröllflächen, weglose Schrofen.	Gute Trittsicherheit. Gute Trekkingschuhe. Durchschnittliches Orientierungsvermögen. Elementare alpine Erfahrung.	Hohtürli, Sefinenfurgge, Fründenhütte, Grosser Mythen, Pizzo Centrale vom Gotthardpass.
<b>T4</b> Alpinwandern	Wegspur nicht zwingend vorhanden. An gewissen Stellen braucht es die Hände zum Vorwärtskommen. Falls markiert: weiss-blau-weiss. Gelände bereits recht exponiert, heikle Grashalden, Schrofen, einfache Firnfelder und apere Gletscherpassagen.	Vertrautheit mit exponiertem Gelände. Stabile Trekkingschuhe. Gewisse Geländebeurteilung und gutes Orientierungsvermögen. Alpine Erfahrung. Bei Wettersturz kann Rückzug schwierig werden.	Schreckhornhütte, Dossenhütte, Mischabelhütte, Übergang Voralphütte-Bergseehütte, Vorder Glärnisch, Steghorn (Leiterli), Piz Terri, Pass Casnile Sud.
<b>T5</b> anspruchsvolles Alpinwandern	Oft weglos. Einzelne einfache Kletterstellen. Falls Route markiert: weiss-blau-weiss. Exponiert, anspruchsvolles Gelände, steile Schrofen, Gletscher und Firnfelder mit Ausrutschgefahr.	Bergschuhe. Sichere Geländebeurteilung und sehr gutes Orientierungsvermögen. Gute Alpinerefahrung und elementare Kenntnisse im Umgang mit Pickel und Seil.	Cabane Dent Blanche, Büttlase, Salbitbiwak, Sustenjoch Nordflanke, Bristen, Pass Cacciabella.
<b>T6</b> schwieriges Alpinwandern	Meist weglos. Kletterstellen bis II. Meist nicht markiert. Häufig sehr exponiert. Heikles Schrofengelände. Gletscher mit erhöhter Ausrutschgefahr.	Ausgezeichnetes Orientierungsvermögen. Ausgereifte Alpinerefahrung und Vertrautheit im Umgang mit alpinechnischen Hilfsmitteln.	Niesengrat (Fromberghorn Nord), Glärnisch Guppengrat, Via alta della Verzasca.